

Einkaufen im Containerladen

Am Donnerstag wurde das neue Migros-Provisorium in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Döttingen eröffnet. Ein Besuch vor Ort.

DÖTTINGEN (nm) – Zwei Frauen, in Winterjacken gehüllt, warten geduldig vor dem gut ausgeleuchteten, mit orangefarbenen und weissen Ballons geschmückten Ladeneingang. Der Zugang erfolgt über eine Rampe und einen Treppenabgang mit acht Stufen. Es ist noch dunkel, Schneeflocken rieseln in der klirrenden Kälte zu Boden. Aus der Ferne sticht nur das strahlende Migros-Logo hervor. Nach drei Minuten Ausharren öffnen sich um 7.30 Uhr erstmals die Türen des neuen Provisoriums des orangen Riesen auf dem Bahnhofplatz in Döttingen – und die beiden Frauen eilen dankend in die Wärme.

Im Entrée weist das Verkaufspersonal den Weg zur ersten Produktabteilung: Rechts geht es zu Gemüse und Salat, links befinden sich der Zahlungsbereich – zwei bediente und vier Selbstbedienungskassen – und ein Coffee-to-Go-Stand. Schnell fällt auf: So anders, als in einem dauerhaft eingerichteten Laden wirkt es hier gar nicht. Einzig die Deckenkonstruktion und der Boden lassen erkennen, dass es sich um einen aus Containern zusammengestellten Grossraum handelt.

Gute Übersicht der Abteilungen

Nachdem der Autor dieses Artikels die Gurken, Peperoni und Tomaten hinter sich gelassen hat, zückt er seinen Einkaufszettel aus der Hosentasche: ein Sandwich und Wasser zum Frühstück. Auf der Suche danach drängen sich immer mehr Kundinnen und Kunden um ihn herum. Vereinzelt machen Video- und Bildaufnahmen von der eingeschossigen Verkaufsfläche – für eine Instagram-Story oder Bilder für das Fotoalbum 2026 vielleicht. Ein älterer Mann hat Orientierungsschwierigkeiten und bekommt Hilfe vom Personal. Die meisten gehen jedoch ruhig ihrem Einkauf nach.

Festzustellen ist, dass die verschiedenen Abteilungen nach einmaligem Durchgehen gut überblickbar sind. Zusammengefasst ist der Laden in zwei



Kurz vor der Eröffnung am Donnerstag um 7.30 Uhr: Das orange Migros-Logo strahlt in der Dunkelheit.

Hälften geteilt: Auf der einen Seite befinden sich Gemüse, Milchprodukte, Gebäck und Fleisch, auf der anderen Getränke, Haushalts- und Körperpflegeprodukte, Teigwaren, Snacks, Tiefgefrorenes und Spielsachen. Zudem sind zwei Notausgänge angebracht.

Wieder draussen angekommen, zeigt sich, dass zwei überdachte Unterstände mit Einkaufswagen sowie eine Recyclingstelle das Provisorium ergänzen. Temporäre Migros-Parkplätze wurden in Richtung Bahnübergang «Gewerbestrasse» eingerichtet.

Kunden warten vor falschem Eingang

Insgesamt dauerten die Arbeiten für den Übergangsbau, der den Abriss des altherwürdigen SBB-Güterschuppens zur Fol-

ge hatte, vier Monate. Im hintersten Bereich des 55 Meter langen und 18 Meter breiten Gebäudes wurden auf zwei Geschossen Personal- und Lagerflächen sowie Sanitäranlagen errichtet. Nötig war der Bau, weil am bisherigen Standort der Migros an der Hauptstrasse die Überbauung «Zentrum» realisiert wird.

Diese umfasst eine geplante Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Böttstein, 32 Mietwohnungen und eine neue Migros. Das bedeutet: Sobald das Projekt abgeschlossen ist, zieht der Detailhändler wieder an seinen gewohnten Standort zurück, und das Provisorium wird abgebaut. Nach aktuellem Wissensstand soll dies in etwa zwei Jahren der Fall sein.

Bis dahin haben sich wohl auch die letzten Kundinnen und Kunden an den

Containerladen gewöhnt – selbst jene, die am Donnerstagmorgen offenbar noch vor der falschen Migros standen.



Der Zahlungsbereich ist mit bedienten und Selbstbedienungskassen ausgestattet.



Dass sich die Einkaufsfläche in einem Container befindet, fällt kaum auf.



Die ersten Kunden warten geduldig vor dem Ladeneingang.